

Esche



©www.kraeuter-verzeichnis.de

Die Esche, einer unserer wertvollsten und prächtigsten einheimischen Laubbäume, ist bedroht, denn sie leidet seit einigen Jahren unter dem so genannten Eschentriebsterben. Verursacht wird diese Krankheit durch einen Pilz, der in den 1990er Jahren aus Ostasien nach Europa eingeschleppt wurde. Der Pilz besiedelt im Sommer die Blätter der Esche, von wo aus er weiter in die Triebe und schliesslich ins Holz vordringt. Auch der untere Teil des Stammes kann befallen sein. Dies schwächt ihn so sehr, dass weitere Schädlinge leicht ins Innere eindringen können. Einen erkrankten Baum erkennt man zunächst an den verwelkten Blättern. Später sterben ganze Triebe ab, wodurch die Krone jedes Jahr lichter wird. Gleichzeitig versucht die Esche Ersatztriebe zu bilden, was der Krone ein büscheliges Aussehen verleiht. Auch Verfärbungen der Rinde weisen auf einen Befall hin. Doch wird die Esche bei uns aussterben? Bisher sind keine wirkungsvollen Gegenmassnahmen bekannt, jedoch zeichnet sich ab, dass einzelne Eschen aufgrund ihrer genetischen Ausstattung weniger anfällig gegen die Krankheit sind. Dies ist ein guter Grund zur Hoffnung, dass sich solche Bäume in Zukunft vermehren und so das Aussterben der Esche verhindert wird.

Sommerzweig



© COBOC

Blatt

5 - 15 Fiederblätter, am Rand gesägt, grün als Ganzes abfallend

Winterzustand



© COBOC

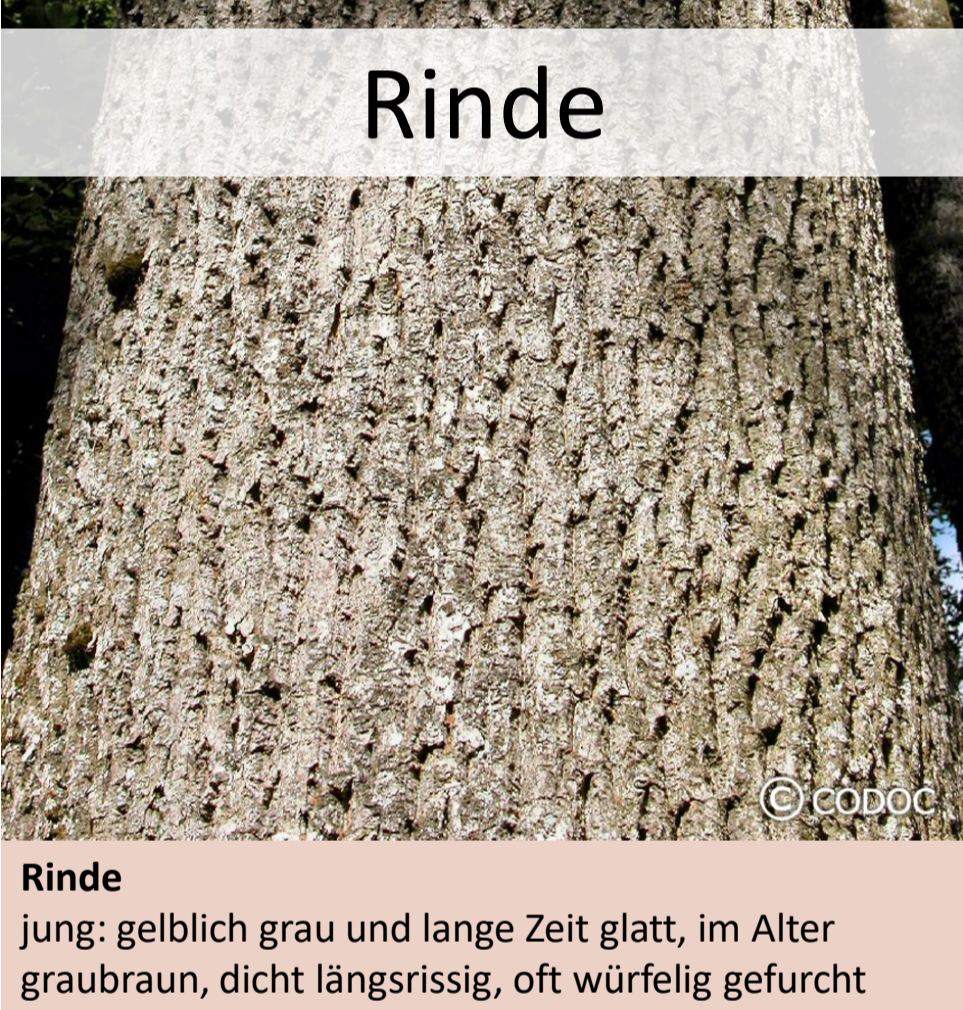
Zweig

graugrün bis olivgrau, kahl, rundlich bis oval, klobig

Knospen

schief gegenständig, samtig mattschwarz, pferdefussähnlich, Seitenknospen halbkugelig abstehend

Rinde



© COBOC

Rinde

jung: gelblich grau und lange Zeit glatt, im Alter graubraun, dicht längsrissig, oft würfelig gefurcht

Frucht



© COBOC

Frucht

Länglicher, gelbbrauner Flügel, der ein Nüsschen umschliesst (Flügel Frucht); in büscheligen, hängenden Rispen

Blüte



© www.iForest.ch

Meist zweigeschlechtlich (zwitterig), zum Teil auch eingeschlechtlich; Blüten zahlreich an Rispen, welche zunächst aufrecht stehen, später herabhängen; männliche Blüten knäuelig, weibliche und zwitterige gestreckt

→ Blütezeit: Mai, vor Laubentfaltung